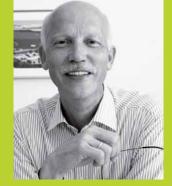
los!

Das Magazin für Mobilität





:editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Qualität und Kundenorientierung erwarten wir ganz selbstverständlich vom Nahverkehr im Land – und damit natürlich auch von den schleswig-holsteinischen Bahnstationen. Damit wir deren Zustand immer im Blick behalten, werden sämtliche 172 Stationen regelmäßig in unserem Auftrag begutachtet und bewertet.

Da Fahrgäste die Erscheinung eines Bahnhofs aber unter Umständen ganz anders wahrnehmen als die Profis, haben unsere Redakteure einen kleinen Selbsttest gemacht und betrachten in dieser Ausgabe drei Bahnhöfe unterschiedlicher Größe durch die Kundenbrille: Lübeck, Wahlstedt und die Pendlerstation Ulzburg Süd.

Wer mit Bahn und Bus zur Arbeit pendelt, hat mit dem nah.sh-Firmenabo jetzt übrigens eine zusätzliche Möglichkeit, zu sparen. Wir hoffen, dass wir mit diesem neuen Angebot noch mehr Menschen davon überzeugen können, auf Bahn und Bus umzusteigen. Denn zu guter Qualität und Kundenorientierung gehört eben auch ein angemessener Fahrpreis.

Kommen Sie gut an!

Ihr Bernhard Wewers Geschäftsführer LVS Schleswig-Holstein

Leulin Wenn



Vierfach gewonnen

SEITE 12

Doppelt gespart



Dreifach getestet SEITE 06

:inhalt

Kurz und bündig

Aktuelles rund um den Nahverkehr seite 04

Von Perlen und Parkas

Lübeck, Ulzburg Süd und Wahlstedt seite o6

"Pendler sparen doppelt"

Das neue nah.sh-Firmenabo seite 10

Fotowettbewerb

Das Shooting der Gewinner **SEITE 12**

Gärten, Kohl und Spezialitäten

Herbstausflüge mit Bahn und Bus seite 14

los jetzt!

Kurz und bündig

Aktuelles rund um den Nahverkehr

Sömmer verlost "Kieler Kiste"

Letzte Chance für Design-Griller: Noch bis zum 13. September können Holzkohle-Fans dem Nahverkehr ihren Lieblings-Grillplatz verraten und eine original "Kieler Kiste" gewinnen – entweder per E-Mail an gewinnspiel@nah.sh oder per Postkarte an die LVS Schleswig-Holstein, Dennis Fiedel, Stichwort "Kieler Kiste", Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel. Die "Kieler Kiste" ist ein von Kieler Designern entwickelter cleverer, edler und äußerst praktischer Grill- und Picknickkoffer und wird im Sömmermagazin des Nahverkehrs ausgiebig vorgestellt. Die aktuelle Ausgabe gibt's kostenlos bei den schleswig-holsteinischen Verkehrsunternehmen, in den DB Reisezentren am Bahnhof und an ausgewählten Tourist-Informationen. Sämtliche Sömmertouren der letzten Ausgaben sind übrigens auch online abrufbar: auf www.nah.sh/soemmer.



Neuer Geschäftsführer der nordbahn

Peter Steinhart führt seit August gemeinsam mit Nis Nissen die Geschäfte der NBE nordbahn Eisenbahn-

gesellschaft mbH & Co. KG. Die nordbahn, die derzeit im Rahmen eines Verkehrsvertrags mit dem Land Schleswig-Holstein den Verkehr auf den Strecken Neumünster – Heide – Büsum und Bad Oldesloe – Neumünster betreibt, bereitet sich mit dieser Neustrukturierung nach eigenen Angaben auf die Betriebsaufnahme im so genannten Netz Mitte vor. "Im Dezember 2014 wird die nordbahn mit dem Betrieb auf den Strecken Hamburg – Itzehoe und Hamburg – Wrist ein anderes Unternehmen sein als heute", so Nissen. "Dieser Vergrößerung des Unternehmens tragen wir bereits jetzt Rechnung, indem wir die nordbahn neu strukturieren."













SORGLOS Kurzurlaub machen

Tagesausflüge in Schleswig-Holstein zum besonders günstigen Pauschalpreis – das bietet Kiel Marketing e. V. in Kooperation mit dem schleswig-holsteinischen Nahverkehr sowie touristischen und gastronomischen Partnern. Mit der SORGLOS-Pauschale reisen Sie alleine, als Familie oder als Gruppe mit Bahn, Bus oder Fähre an ausgewählte Ziele in Schleswig-Holstein und Hamburg. Neben den Fahrkarten sind im SORG-LOS-Paket jeweils der Eintritt zu einer regionalen Attraktion und ein Verzehrgutschein für eine Gastronomie vor Ort enthalten. Die Preise sind nach Teilnehmerzahl gestaffelt und besonders günstig für Gruppen und Familien. Zurzeit gibt es sechs Angebote: Städtetouren nach Flensburg, Kiel und zweimal nach Mölln sowie Inseltouren nach Föhr und Sylt. Alle aktuellen Angebote und detaillierte Informationen gibt's online auf www.sorglos.sh.



Seit dem 2. September geht es an Schultagen regelmäßig mit der Bahn vom Kieler Hauptbahnhof zur neuen Haltestelle Kiel Schulen am Langsee. Die neue Verbindung wurde speziell für Schüler des Hans-Geiger-Gymnasiums und des Regionalen Bildungszentrums (RBZ) Technik eingerichtet, dessen Schulanfangszeiten auf die Ankunft des Zuges abgestimmt sind. Abfahrt ist um 7:26 Uhr, Ankunft um 7:32 Uhr. Als Fahrzeuge werden klimatisierte LINT-Triebwagen der Regionalbahn Schleswig-Holstein mit insgesamt bis zu 260 Sitz- und 200 Stehplätzen eingesetzt. An der bereits bestehenden Bushaltestelle "Am Langsee" halten darüber hinaus die Buslinien 31, 32, 34, 300, 4310 und 4330. Am Kieler Hauptbahnhof bestehen dank der dort zusammenlaufenden Buslinien gute Anschlüsse an alle Kieler Stadtteile.





Bahnhofsmanagement Lübeck

Der frequenzstärkste Bahnhof Schleswig-Holsteins wurde von 2003 bis 2008 umfassend modernisiert – und das hat sich gelohnt: Der erste Eindruck ist außergewöhnlich großzügig, hell und freundlich. Direkt am Haupteingang hängen die Fahrpläne mit Ankunfts- und Abfahrtszeiten gut sichtbar – nur wenige Schritte entfernt von der DB Information und dem Reisezentrum mit fünf Schaltern. Der Personensteg der Mittelgang zwischen Haupteingang im Süden und Steinrader Weg im Norden – ist so breit wie eine kleine Flaniermeile und mit einer Ladenzeile versehen, in der es neben Kaffee und Backwaren auch einen asiatischen Imbiss, Fast Food und Zeitschriften gibt.

"Der Steg ist ein öffentlicher Durchgangsweg und wurde im Zuge der Umbauarbeiten verbreitert", sagt Michael Heberling, Technischer Leiter beim Bahnhofsmanagement Lübeck der DB Station & Service AG. "Dabei wurden auch die vier Bahnsteige komplett abgerissen und neu aufgebaut, und jedes Gleis erhielt über eine zweite Treppe einen weiteren Zugang."

Darüber hinaus wurden Aufzüge an jedem Gleisaufgang, digitale Zugzielanzeiger und ein modernes Licht- und Lautsprechersystem installiertunter anderem. Überall im Bahnhof sind historische Elemente erhalten und liebevoll in die modernen Aus- und Umbauten integriert worden: Zu den Gleisen geht es durch restaurierte Holz-Schwingtüren, und an den ehemals zugemauerten Enden der Halle fällt das Licht wieder durch farbige Glasfenster. "Einzelne Bauteile der Treppen und der geschwungenen Deckenkonstruktion wurden abmontiert, sandgestrahlt, statisch geprüft und dann zusammen mit neuen Materialien wieder verbaut", erklärt Michael Heberling.

Das Ergebnis ist nicht nur schön, sondern auch funktional und durchdacht: Zum Beispiel sind die insgesamt acht Fahrkartenautomaten angenehm verteilt, so dass auch bei Hochbetrieb kein riesiges Menschenknäuel in einer Ecke des Bahnhofs entsteht. Selbst wenn mehrere Züge gleichzeitig ankommen, gibt es dank großzügig geplanter Treppen und Wege kein Gedränge. Es sind mehrere Geld- und Passbildautomaten und ein kostenloser Hotspot vorhanden. Auf dem Steg sind tagsüber zwei DB-Service-Mitarbeiterinnen unterwegs, um Reisende bei Bedarf zu unterstützen. Lautsprecherdurchsagen sind überall gut zu verstehen, an so genannten Touch Points gibt es Fahrkarten per Handy, und die Toiletten sind mit 60 Cent pro Besuch nicht gerade günstig, aber sauber. Lediglich die Schließfächer sind sehr dezent ausgeschildert und nur schwer zu finden.

UNSER FAZIT:

Eine echte Bahnhofs-Perle: Hier darf sich der Anschlusszug oder -bus gerne mal etwas verspäten.



Alles aktuell: AKN-Pressesprecherin Christiane Lage (links) und Marketing-Leiterin Monika Busch prüfen die Aushänge an der Pendlerstation Ulzburg Süd (ganz links)



Vom Fahrgastverband Pro Bahn wurde Ulzburg Süd im April als umsteigefreundlichster Regionalbahnhof Deutschlands ausgezeichnet. An der klassischen Pendlerstation können Reisende alle 20 Minuten den Zug und die Fahrtrichtung wechseln: nach Neumünster im Norden, Eidelstedt im Süden und Norderstedt im Osten. Zwischen 4.500 und 5.000 Mal wird hier an einem durchschnittlichen Werktag umgestiegen. Das Besondere: Züge, die auf dem mittleren der insgesamt drei Gleise einfahren, kann man in beide Richtungen verlassen und erreicht damit seinen Anschlusszug immer, ohne das Gleis wechseln zu müssen.

Ein großer Park-and-ride-Parkplatz ist wenige Meter entfernt, und an der angrenzenden Bushaltestelle halten die Linien 293 und 593. Hier stehen auch zwei Fahrkartenautomaten. Großflächig überdachte Wartezonen mit verglasten Sitzgelegenheiten schützen die Reisenden vor Wind und Wetter. Auch hier ist alles auffällig sauber. "Unsere Kollegen der Infrastruktur sind jeden Tag unterwegs", sagt Monika Busch, Marketing-Leiterin der AKN. Die säubern dann die Stationen, entleeren Mülleimer und beheben Schäden durch Vandalismus häufig schon bis zum nächs-

ten Tag. Zusätzlich kontrolliert eine weitere Kollegin einmal pro Monat den Gesamtzustand sämtlicher AKN-Haltestellen und achtet dabei auch auf die Aktualität der Aushänge. Für erhöhte Sicherheit an der Station sorgen ein Videoüberwachungssystem und zwei kombinierte SOS- und Infosäulen, an denen die Hilfesuchenden ohne Umwege Unterstützung erhalten: "Bei uns werden Sie sofort mit echten Menschen verbunden", betont AKN-Pressesprecherin Christiane Lage.

Winziger Kritikpunkt am ansonsten runden Konzept: Ein Info-Schaukasten mit Fahrplänen steht nur auf einem der beiden Bahnsteige. Dafür gibt es moderne Fahrgastinformationssysteme (FIS) an beiden – und ein charmantes Extra: Aus dem Regenschirm-Automaten gibt's für vier Euro Schutz vor schleswig-holsteinischem Schmuddelwetter. So einer steht übrigens an insgesamt fünf Haltestellen der AKN.

UNSER FAZIT:

McBahnhof: praktisch und gut durchgeplant für Pendler, die es eilig haben.

Wahlstedt

Betreiber: DB Station & Service AG/ Bahnhofsmanagement Lübeck

Züge fahren von diesem Haltepunkt aus zweimal pro Stunde - je einer in Richtung Neumünster und Bad Oldesloe. Das Gleis ist auch für Rollstuhlfahrer stufenlos erreichbar, und an Ausstattung steht hier nur das Nötigste. An 23 Fahrradbügeln lehnen vier Räder, die überdachten und abschließbaren Fahrradgaragen nebenan werden nicht genutzt. Der PKW-Parkplatz ist zwar ungepflastert und etwas holprig, bietet aber ausreichend Fläche und ist mit rund zehn Fahrzeugen gerade einmal halb besetzt. Auch das rundum verglaste Wetterschutzhaus, das von der Gemeinde betrieben wird, ist großzügig bemessen, allerdings sparsam mit Sitzgelegenheiten ausgestattet. Die Glasvitrinen am Bahnsteig präsentieren neben Fahr- und Streckenplänen auch die wichtigsten Fahrgastinformationen. Fahrschein-

automaten gibt es in den Zügen der nordbahn, die auf dieser Strecke unterwegs ist – deshalb stehen keine auf dem Bahnsteig. Der ist insgesamt sehr sauber, aber Toilette: Fehlanzeige.

UNSER FAZIT:

Der Parka unter den Bahnhöfen: funktional und wetterfest, aber schmucklos.



Klein und eingleisig, aber im Streckenplan (oben) vorbildlich markiert: Haltepunkt Wahlstedt

08









Die Pendler im Blick: Anja Gärtner (LVS) und Malte Kock (NSH) wollen mehr Menschen davon überzeugen, ihren Arbeitsweg mit dem Nahverkehr zurückzulegen

"Pendler sparen doppelt"

Ab dem 1. September gibt's das nah.sh-Firmenabo

Wenn mindestens zehn Mitarbeiter eines Unternehmens eine Monatskarte im Abo besitzen, können sie ab 1. September das neue nah.sh-Firmenabo abschließen – und damit zusätzlich sparen. Wie das genau funktioniert, wissen Anja Gärtner, verantwortlich für Tarif und Vertrieb bei der LVS, und Malte Kock von der NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH.

Frau Gärtner, was unterscheidet das neue nah.sh-Firmenabo von der normalen Monatskarte?

Gärtner: Optisch gar nichts (lacht). Die Fahrkarten sehen tatsächlich gleich aus, aber als Firmenabo wird die Abo-Monatskarte im SH-Tarif noch einmal rabattiert. Pendler sparen also doppelt.

Klingt gut. Wer kann dieses Angebot nutzen?

Gärtner: Jeder, der im Gültigkeitsbereich des SH-Tarifs pendelt und dessen Arbeitgeber einen Rahmenvertrag mit der DB Vertrieb GmbH abgeschlossen hat. Voraussetzung für den Rahmenvertrag ist, dass mindestens zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen ein Abo abschließen.

Gilt das nur für Neukunden?

Gärtner: Nein, wer heute schon ein Abo hat, kann einfach in das Firmenabo wechseln.

Herr Kock, alle Voraussetzungen sind erfüllt. Wie komme ich dann ans nah.sh-Firmenabo?

Kock: Es gibt zwei Wege: Sie wenden sich mit Ihrem Wunsch an die Personalabteilung oder den Chef des Unternehmens, und der nimmt dann den Kontakt mit dem Abo-Center der DB Vertrieb GmbH auf.

Oder?

Kock: Oder Sie rufen direkt beim Abo-Center an, und die Kollegen dort gehen mit einem konkreten Angebot auf ihren Arbeitgeber zu.

Wie geht es dann weiter?

Kock: Das jeweilige Unternehmen schließt mit dem Abo-Center einen Rahmenvertrag, um zu gewährleisten, dass sich auch tatsächlich mindestens zehn Mitarbeiter beteiligen. Dieser Vertrag ist die Voraussetzung dafür, dass die Sonderkonditionen gewährt werden können. Sobald er besteht, können Sie dann das nah.sh-Firmenabo für Ihre persönliche Strecke beim Abo-Center abschließen.

Wie viel kann ich dann sparen?

Kock: Die Preise sind gestaffelt. Je mehr Kolleginnen und Kollegen mitmachen, desto günstiger wird es – insgesamt um bis zu zehn Prozent gegenüber dem normalen Abo.

Mit wie vielen Abonnenten rechnen Sie?

Gärtner: Konkrete Zahlen haben wir nicht im Kopf, sondern wir wollen zunächst beobachten, wie das neue Produkt angenommen wird. In erster Linie geht es uns darum, möglichst viele Menschen davon zu überzeugen, Ihren Arbeitsweg mit Bahn und Bus zurückzulegen.

Das nah.sh-Firmenabo auf einen Blick:

> Zusätzlich bis zu zehn Prozent Ermäßigung gegenüber der Abo-Monatskarte

.....

- > Auch im HVV gültig
- Kostenlose Mitnahme von bis zu drei Kindern bis einschließlich 14 Jahren am Wochenende und an Feiertagen
- > An Wochenenden und Feiertagen außerdem vergünstigte (Bus) bzw. kostenlose (Bahn) Mitnahme eines Erwachsenen
- > Auf Wunsch SH-Card zum Sonderpreis
- > Keine Kosten für das Unternehmen
- > Übernahme eines Arbeitgeberanteils ist möglich (Details dazu gibt's beim Abo-Center)

Kontakt:

DB Vertrieb GmbH Abo-Center Hamburg T. 040.18 06 22 88 (zum Ortstarif) db.abocenter.hamburg@deutschebahn.de

10





Die Gewinner des nah.sh-Fotowettbewerbs 2013 stehen fest: Sie heißen Christiane, Patrizia Karina, Raphaela Marie und Sabrina. Die vier Studentinnen sind jeweils 20 Jahre alt, und eine von ihnen wohnt zurzeit in Schleswig-Holstein: Sabrina studiert in Kiel Theologie an der Christian-Albrechts-Universität und stammt – genau wie ihre drei Freundinnen – aus Backnang, einer 35.000-Einwohner-Kleinstadt in der Nähe von Stuttgart. Die vier kennen sich seit der gemeinsamen Schulzeit, und ihr Gewinnerfoto entstand an einem Samstagnachmittag während einer Busfahrt durch Kiel.



Um Sabrinas 20. Geburtstag zu feiern, waren ihre drei Freundinnen für ein Wochenende in den Norden gereist. "Als wir bei einer Runde durch die Stadt an einem Plakat des Fotowettbewerbs vorbeikamen, fanden wir: Das ist eine coole Aktion", erinnert sich Christiane. "Ich habe dann die Adresse abfotografiert, bei der man sein Foto hochladen konnte, und wir sind erstmal weitergezogen." Richtig posieren wollten sie eigentlich erst später. "Auf dem Heimweg war unser Bus dann so voller Fußballfans, dass alle ganz gequetscht stehen mussten", lacht Raphaela. "Die Situation war so komisch, dass wir einfach spontan abgedrückt haben.". Das Ergebnis wurde direkt auf die Gewinnspielseite von nah.sh hochgeladen und fand dort rege Zustimmung. Mit 2218 Stimmen eroberten die vier Schwäbinnen den ersten Platz. Ihr Gewinn: ein professionelles Fotoshooting für die gesamte Gruppe, dessen Ergebnis ab Oktober ein Jahr lang auf einem 3 x 6 Meter großen Plakat am Kieler Hauptbahnhof zu sehen sein wird.

"Keiner von uns hatte vorher schon mal an einem Gewinnspiel teilgenommen",

freut sich Sabrina. "Und wir hätten auch niemals damit gerechnet, wirklich zu gewinnen." Den Nahverkehr nutzt die Theologie-Studentin regelmäßig: In Kiel ist sie mit ihrer Studentenkarte oft mit dem Bus unterwegs und macht darüber hinaus mit der Bahn gerne Ausflüge nach Flensburg oder Eckernförde. Jetzt steht sie mit ihren Freundinnen aber erstmal am Kieler Hauptbahnhof – professionell geschminkt posen die vier schon fast wie die Profis und knipsen auf Kommando ein strahlendes Nahverkehrs-Cheese an.

"So ein Shooting ist eine ganz neue Erfahrung und ziemlich aufregend",

nicken sie einstimmig.

Die Nächstplatzierten des nah.sh-Fotowettbewerbs sind auch nicht leer ausgegangen: Wer für seinen Schnappschuss einen MP3-Player, ein Tablet oder einen der anderen Preise im Gesamtwert von 5.000 Euro gewonnen hat, kann man auf der Facebook-Seite des Nahverkehrs erfahren. Den mit Abstand größten Gewinn haben jedenfalls die vier Studentinnen ergattert: "Spätestens im Frühjahr kommen wir wieder nach Kiel", kündigt Christiane schon mal an. "Und dann gucken wir mal, wie wir im Großformat am Kieler Hauptbahnhof aussehen."

www.nah.sh www.facebook.com/dernahverkehr

13



Herbstliche Veranstaltungstipps mit Bahn und Bus

igs 2013 in Hamburg



Noch bis zum 13. Oktober hat die internationale gartenschau hamburg auf der Elbinsel Hamburg-Wilhelmsburg ihre Pforten geöffnet. Bis dahin können unter dem Motto "In 80 Gärten um die Welt" fantasievoll gestaltete spätsommerliche und herbstliche Gärten und Pflanzen sowie jede Menge Sport-, Bildungs- und Kulturveranstaltungen besucht werden. www.igs-hamburg.de

Ö: ab Hamburg Hbf. mit der S-Bahn-Linie 3 oder 31 in Richtung Harburg, Neugraben oder Stade bis zur S-Bahn-Station Wilhelmsburg direkt am Haupteingang zur Gartenschau.

Dithmarscher Kohltage in Heide



Vom 17. bis zum 22. September feiert Dithmarschen zum 27. Mal den Klassiker unter den norddeutschen Herbstfesten. Dann dreht sich zwischen Brunsbüttel und Wesselburen alles um die "Zitrone des Nordens" – unter anderem auch auf dem Marktplatz in Heide. Hier gibt es ab dem 19. September ein abwechslungsreiches Musik- und Veranstaltungs-Programm rund um den Kohl. www.dithmarscher-kohltage.de

Ö: alle zwei Stunden mit der nordbahn ab Neumünster oder stündlich mit der NOB aus Richtung Elmshorn oder Husum bis Heide (Holstein).

Herbstmarkt am Probstei Museum



Am Sonntag, den 22. September, wird im Probstei Museum in Schönberg von 10 bis 17 Uhr der Herbst eingeläutet: Zum Verkauf stehen neben regionalen Äpfeln und Kartoffeln unter anderem frisch gebackenes Brot aus dem Museumsofen und regionale Spezialitäten. Darüber hinaus gibt es handwerkliche Vorführungen von Töpfern und Schmieden sowie Mitmach-Aktionen für Kinder. www.probstei-museum.de

Ö: ab Kiel mehrmals täglich mit den Buslinien 200 Richtung Stakendorf (Schule) bzw. Schmoel und 201 Richtung Schönberg (Ostseestraße).



Kosten**los!**:

Jetzt vier Ausgaben pro Jahr frei Haus bestellen!

Mit einem kostenlosen Abo von *los!* landen die neuesten Informationen, Angebote und Aktionen rund ums Bus- und Bahnfahren im nördlichsten Bundesland bis zu viermal im Jahr brandaktuell in Ihrem Briefkasten.

los! können Sie per E-Mail an kundendialog@lvs-sh.de bestellen.

Wenn Sie Ihr kostenloses Abo lieber per Post ordern, werfen Sie einfach die ausgefüllte und frankierte Bestellkarte in den nächsten Postkasten.



Ich will los!

Ich möchte bis zu viermal pro Jahr die Ausgabe von *los!*, dem Magazin für Mobilität, per Post erhalten. Dieses Abo ist für mich absolut kostenfrei und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen fristlos gekündigt werden. Bitte senden Sie meine Ausgaben von *los!* an folgende Adresse:

Name	
Straße	
PLZ, Ort	···········
los! habe ich entdeckt: 🔘 am Bahnhof 🔘 als Beilage in "l	ebensart"
🔾 in Bahn oder Bus 🔘 im Internet 🔘 durch Empfehlı	ıng
🔾 anders, nämlich:	

Bitte freimachen

LVS Schleswig-Holstein GmbH Dennis Fiedel Raiffeisenstraße 1 24103 Kiel

Impressum

Herausgeber:

LVS Schleswig-Holstein GmbH

V. i. S. d. P.: Dennis Fiedel

Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel

nah.sh-Kundendialog: T 018 05.71 07 07

(14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz,

Mobilfunkpreis maximal 42 Cent/Min.)

www.nah.sh/lvs

Auflage: 14.000 Exemplare

